



Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
fon 0221. 221 913 03  
fax 0221. 221 913 01  
mail [SPD-BV1@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV1@stadt-koeln.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 19.06.2018

**Zusatzantrag nach § 13 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Zusatzantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

**1. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Arbeitstitel:  
Trierer Straße in Köln-Neustadt/Süd**

**2. Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes  
Nr. 66437/04 mit dem Arbeitstitel: 1. Änderung Trierer Straße in Köln-  
Neustadt/Süd (1264/2018)**

...

3. Auch bei einem Wegfall des Bedarfs an Wohnungen zur langfristigen Flüchtlingsunterbringung sollen die auf dem städtischen Grundstück geschaffenen Wohneinheiten gemäß der Selbstbindung der Stadt Köln zu 100% Prozent im geförderten Mietwohnungsbau verbleiben und nicht in den konventionellen Wohnungsmarkt übergehen.

**Begründung**

Auf Seite 2 der Beschlussvorlage heißt es: „Bei Wegfall des Bedarfs an Wohnungen zur langfristigen Flüchtlingsunterbringung werden diese in den konventionellen Wohnungsmarkt übergehen.“ Aufgrund des dramatischen Rückgangs an Wohnungen im geförderten Wohnungsbau, den der Stadtbezirks Innenstadt in den letzten 15 Jahre zu verzeichnen hatte, muss die Stadt Köln alles daransetzen, den Bestand an geförderten Wohnungen zu erhalten und weiter auszubauen – besonders auf städtischen Grundstücken. Aus diesem Grund soll ausgeschlossen werden, dass die auf diesem städtischen Grundstück geschaffene geförderten Wohnungen in den konventionellen Wohnungsmarkt übergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Regina Börschel